

Rat vertagt Schulthema

Baden-Baden (mr). Das Thema Gemeinschaftsschule kommt erst nach der Sommerpause im nächsten Jahr wieder auf die Agenda des Gemeinderats. Das Gremium billigte in der jüngsten Sitzung mehrheitlich (die SPD-Fraktion stimmte dagegen) den Zeitplan, den das Rathaus vorgeschlagen hatte.

„Wir müssen einen Baden-Badener Weg finden, der der hiesigen Situation gerecht wird“, begründete Bürgermeister Michael Geggus den Beschlussvorschlag der Verwaltung. Für eine Gemeinschaftsschule kommen seiner Meinung nach nur die Realschule oder die Theodor-Heuss-Schule in Betracht. Geggus plädierte dafür, die Gespräche mit der Realschule erst dann zu führen, wenn die Rektoren- und Konrektorenstelle wieder besetzt sind. Er sprach sich weiter dafür aus, für die Gemeinschaftsschule eine Lösung mit den beruflichen Gymnasien zu finden.

Beate Böhlen regte Verhandlungen mit dem Landkreis Rastatt an, um einen gemeinsamen Weg zu finden. „Wir wollen, dass Baden-Baden sich jetzt auf den Weg macht“, forderte hingegen Kurt Hochstuhl (SPD). Die Realität verlange ein Schulkonzept jenseits des Gymnasiums. „Wir sollten die Frage einer Gemeinschaftsschule nicht überstürzen“, sagte FDP-Fraktionschef Michael Bauer. „Die Angelegenheit braucht Zeit und Gespräche.“

Dem stimmte auch der CDU-Fraktionsvorsitzende Armin Schöpflin zu. Er möchte vor einer Entscheidung alle offenen Fragen geklärt wissen. Hans-Peter Ehinger, Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler, plädierte dafür, sich mit den Kommunen in der Region abzustimmen.